

## Tätigkeitsbericht 2015

Die Leiterin der Projektgeschäftsstelle, Dipl.-Med. Annette Kaiser, berichtet regelmäßig über die Entwicklung der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V. Der Dank geht an sie, insbesondere für ihre wertvollen Informationen und ihre engagierte Mitarbeit in den Diskussionen des Ausschusses.

Folgende Themen hat der Ausschuss Qualitätsmanagement an der Sächsischen Landesärztekammer im Jahr 2015 schwerpunktmäßig behandelt.

### **1. Peer Review Verfahren unter Leitung der SLÄK: Pathologie und Intensivmedizin**

Die im Dezember 2014 vom Vorstand der Sächsischen Landesärztekammer beschlossene Richtlinie des Peer Review Verfahrens Intensivmedizin wurde im Jahr 2015 mit konkreten Verfahren und damit mit Leben gefüllt. Die Richtlinie Pathologie wurde weiterentwickelt und aktualisiert. Eine entsprechende Publikation erfolgte im „Arzteblatt Sachsen“. Die Peer-Review-Verfahren Intensivmedizin an einem Haus der Grund- und Regelversorgung (Elblandklinikum Radebeul) und einem Maximalversorger (Intensivstation des Zentrums für Innere Medizin des Universitätsklinikums Leipzig, AÖR) wurden unter Beteiligung von Ausschussmitgliedern durchgeführt. Dabei war die unterstützende organisatorische Vor- und Nachbereitung durch die Sächsische Landesärztekammer sehr hilfreich.

### **2. Patientenrechtegesetz**

Das innovative Projekt von „Was hab ich?!“ wurde den Mitgliedern des Ausschusses durch die Leiterin, Anja Bittner, vorgestellt. Dieses Projekt, das im Jahr 2011 durch junge Medizinstudenten initiiert wurde, dient der Übersetzung von medizinisch gefassten Diagnosen oder Arztbriefen in eine laienverständliche Sprache. In der intensiven, sehr sensiblen und kritischen Diskussion der mit diesem Projekt verknüpften Fragen, unter anderem zum Datenschutz, zur Qualitätssicherung der übersetzten Befunde bis hin zur sensiblen Thematik der „Einmischung“ in die therapeutische Beziehung bzw. das Arzt-Patienten-Verhältnis wurde deutlich, wie komplex die Veränderungen sind, die sich in den letzten Jahren in der Entwicklung des Arzt-Patienten-Verhältnisses abzeichnen.

Die Leiterin der Projektgeschäftsstelle, Dipl.-Med. Annette Kaiser, berichtet regelmäßig über die Entwicklung der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V. Der Dank geht an sie, insbesondere für ihre wertvollen Informationen und ihre engagierte Mitarbeit in den Diskussionen des Ausschusses.

### **4. Kammerversammlungswahl und neuer Ausschuss Ärztliches Qualitätsmanagement**

In der letzten Sitzung der alten Legislaturperiode erklärten acht Mitglieder des Ausschusses ihre Bereitschaft und ihren ausdrücklichen Willen zur weiteren Mitarbeit im Ausschuss. In der letzten Sitzung des alten Ausschusses wurde die Vorsitzende, PD Dr. Maria Eberlein-Gonska, mit herzlichem Dank für die jahrelange Tätigkeit, viele Anregungen und immer wieder Motivation der Mitglieder verabschiedet. Nach erfolgter Neuwahl der Kammerversammlung trafen sich die gewählten Ausschussmitglieder am 23. 9. 2015 zur konstituierenden Beratung. Als neue Ausschussvorsitzende wurde Dr. Angela Möllemann, als deren Stellvertreter Dr. Dirk Müller gewählt. Die konstituierende Sitzung diente im Weiteren vor allem dem Brainstorming und dem Zusammentragen neuer Schwerpunkte, die die Ausschussmitglieder derzeit zum Thema Qualitätsmanagement bewegen und die

in den kommenden Monaten und Jahren der neuen Legislaturperiode bearbeitet werden sollen. Das Ausmaß der Themenfülle, die in der sehr angeregten Diskussion aufgrund der unterschiedlichen Blickwinkel der ambulant und klinisch tätigen Mitglieder des Ausschusses angeschnitten wurden, zeigt, wie vielfältig das Thema Qualitätsmanagement im ärztlichen Alltag vertreten ist. Dabei stellten sich die Ausschussmitglieder auch die prinzipielle Frage nach dem Sinn und der Notwendigkeit der Ausschussarbeit. Alle waren einstimmig der Überzeugung, dass die Tätigkeit des Ausschusses Qualitätsmanagement unbedingt fortgesetzt werden muss, um innerhalb der Sächsischen Landesärztekammer ein beratendes Gremium für Präsidium und Vorstand sowie die Geschäftsführung zu haben, das aus Mitgliedern besteht, die in den verschiedenen Bereichen der ambulanten und stationären Patientenversorgung tätig sind. Da Qualität von den politischen Entscheidungsträgern als Instrument zur Steuerung finanzieller Mittel innerhalb des Gesundheitswesens angesehen wird, gilt es, entsprechenden Fehlentwicklungen durch Missbrauch des Qualitätsgedankens zur Durchsetzung politischer und wirtschaftlicher Ziele unter Berücksichtigung der Patienteninteressen und der Interessen der am Patienten Tätigen entgegenzuwirken. Der Ausschuss Qualitätsmanagement muss dazu eng mit den anderen Ausschüssen innerhalb der Sächsischen Landesärztekammer zusammenarbeiten.

##### **5. Themenschwerpunkte für die neue Legislaturperiode**

- » Fokus auf Bedeutung der Strukturqualität als Voraussetzung für Ergebnisqualität, dazu zählen die Themen Weiterbildung, Sektorübergreifende Versorgung, Entlassmanagement, M&M-Konferenzen, aber auch Fortbildung von Fach- und Oberärzten zur Vorbereitung auf die Übernahme von Führungsverantwortung;
- » Qualität der Indikationsstellung als wesentliches Qualitätsmerkmal in der Therapie des zunehmend hochbetagten multimorbiden Patienten angesichts der immer strenger werdenden Vorgaben der singulären leitliniengerechten Therapien;
- » Öffentlichkeitsarbeit, z. B. durch Publikation im „Ärzteblatt Sachsen“;
- » Kritische Beobachtung und Begleitung der Entwicklung der Ausbildung zum „Physician Assistent“ zur Delegation ärztlicher Tätigkeiten.

Auch im Jahr 2015 hat die Ausschussarbeit wieder Impulse für die Bearbeitung qualitätsrelevanter Themen im Verantwortungsbereich der Sächsischen Landesärztekammer gegeben. Dazu dient der Austausch über den Spagat zwischen gesundheitspolitischen Vorgaben und den beruflichen Realitäten der Mitglieder, der als essentiell für die weitere Ausschussarbeit anzusehen ist.

Die Mitglieder des Ausschusses Qualitätsmanagement bedanken sich ausdrücklich bei der Ärztlichen Geschäftsführerin, Dr. Patricia Klein, und dem Präsidenten, Erik Bodendieck, für den Gestaltungsspielraum und ihr Interesse und für die hervorragende Unterstützung durch die Mitarbeiter der SLÄK und der Projektgeschäftsstelle.

Dr. Angela Möllemann, Radebeul, Vorsitzende  
(veröffentlicht in der Broschüre „Tätigkeitsbericht 2015“)